

Highlights



NEUES LADENSYSTEM

Ordnung, Übersicht und Raumästhetik repräsentiert „Groove“ von Conform. Die Unterschränke mit dem Ladensystem Basic besteht aus einem der Ladenhöhe angepassten Metallrahmen, der eine flexible Innenorganisation ermöglicht. [www.conformbad.at]

Puristisch und raffiniert

„Jado Joy“ fällt durch die organisch fließenden Übergänge und die innovative Hubtechnik des Griffelements auf. Beim Öffnen und Schließen des Ventils durch den grazilen Hebel hebt beziehungsweise senkt sich der Bedienzylinder synchron zur austretenden Wassermenge. Durch diese Technik lässt sich Jado Joy intuitiv bedienen und vereint hochwertiges Design mit durchdachter Funktionalität. [www.idealstandard.com]



Berührungslos hygienisch

Sensorgesteuerte Armaturen wie die iqua ultra sprechen schnell und zuverlässig auf Bewegungen an und gewähren durch ihre berührungslose Funktion ein Höchstmaß an Hygiene. Die große Auslaufhöhe der ultra-Standardarmatur ermöglicht ein hygienisches Händewaschen bis zum Ellenbogen. [www.iqua.ch]



BLICKFANG

Margraf setzt Marmor und andere Natursteine im Bad gekonnt in Szene. Der Waschtisch aus der Serie Dhalia ist aus einem orangefarbenen Gestein gefertigt, das mit weißen Verläufen Akzente im Bad setzt. [www.margraf.it]



Komfortabel

Die Sundeck-Badewanne von Duravit wird mit wenigen Handgriffen zur gepolsterten Liege und dient halb aufgefaltet als Sitzbank, z. B. für ein Fußbad. Mit den universellen Wannenauflagen lassen sich auch bei anderen Modellen praktische Sitz- und Liegeflächen schaffen. [www.duravit.at]

LUXURIÖSE DUSCHMOMENTE

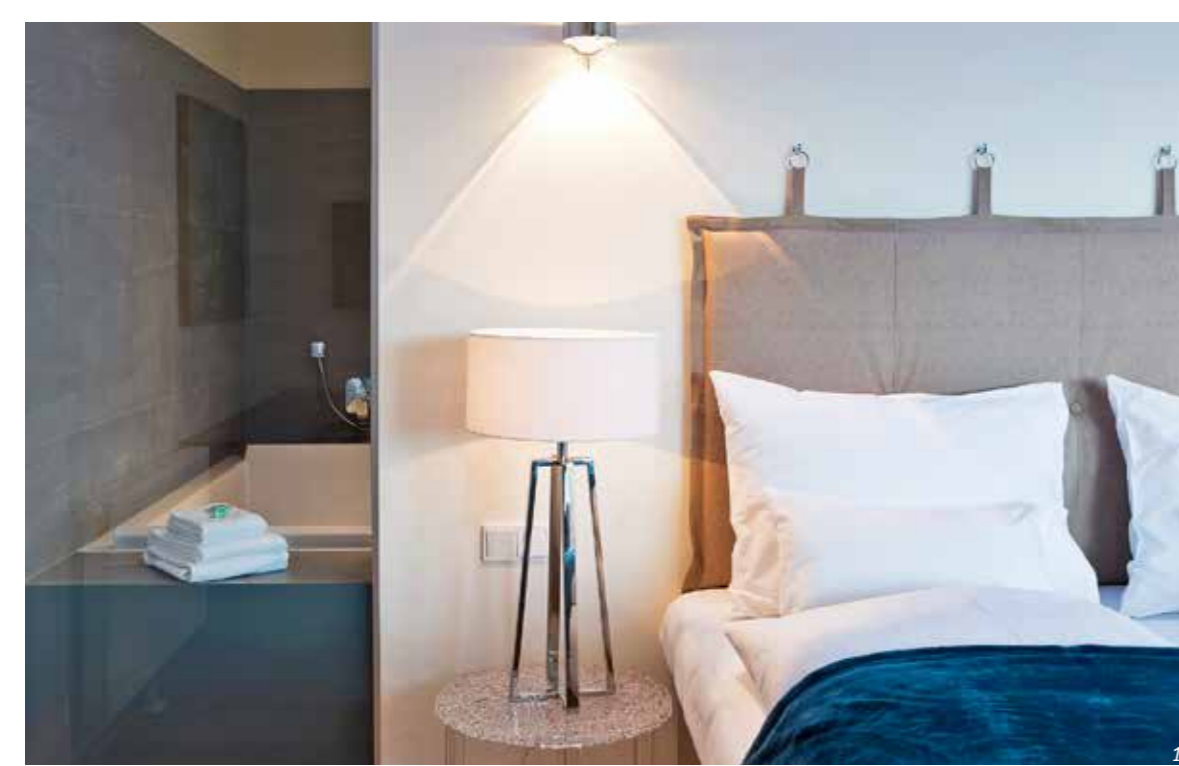
Die Module von Grohe Spa® F-digital Deluxe bieten in Kombination mit Kopf- und Seitenbrausen Licht-, Musik- und Dampfelemente im Bad. Gesteuert werden die einzelnen Funktionen über die Grohe-Spa®-App an einem Apple iPod. Für den Anschluss des iPods ist außerhalb der Kabine eine ultraschlanke Bedieneinheit als Docking-Station angebracht. Eine leichte Berührung reicht, und das Licht wird individuell gedimmt, der Dampf richtig eingestellt und die Musik ausgewählt. [www.grohe.at]



Klein und fein

DIREKT AN DER SÜDSTEIRISCHEN WEINSTRASSE GELEGEN, BIETET EIN NEUES HOTEL MIT EIGENEM SEEROSENTEICH UND OUTDOORPOOL RUHE UND NATURNAHE ENTSPANNUNG.

TEXT GUDRUN HAIGERMOSER
FOTOS VINCENT HOTEL / CATHRINE STUKHARD



1+6 In den modernen Badezimmern spielen die Farben Grau und Weiß die Hauptrolle.

2+3 Inmitten der Weinberge liegt das Vincent Hotel, im eigenen Seerosenteich „baden“ 13 Koi.

4+5 Je nach Ebene variiert das Farbkonzept in den Zimmern.

7+8 Die Weingartensauna ist je nach Wunsch finnische Sauna oder Saunarium.

9–11 Relaxen wird an allen Orten großgeschrieben.

PROJEKTDATEN

Projekt Umbau und Erweiterung Vincent Hotel, 8461 Sulztal an der Weinstraße

Baubeginn Juli 2013

Eröffnung Mai 2014

Geöffnet März bis Dezember

Bauherr Christian Winkel

Pooltechnik concept

Steuerung Pool Thormann Automatisierungstechnik

Pumpen Pool Vogel Pumpen

Sauna Klafs GmbH

Installateur Karl Gluschitsch, Obervogau

Sonnenschutz Katzbeck Fenster GmbH, Feldbach

Waschbecken, Badewannen Duravit

Armaturen, Rainshower Hansgrohe

Toiletten Villeroy & Boch

Toilettenreinigung ... Geberit

Lüftung Toiletten .. Wernig

Duschrinnen Tece

Für Carmen und Bernd Schott – die ihre Berufe als Erwachsenentrainerin und Berufsschullehrer „an den Nagel hängen“ – stehen in ihrem neuen Leben als Hoteliers „Atmosphäre, Qualität und Individualität“ in Sachen Gästebetreuung im Mittelpunkt. Im neuen Vincent Hotel, bestehend aus zwei Gästehäusern mit insgesamt dreizehn Suiten, Studios und Zimmern laden eine Lounge, die Les- und Hörbar, die Seerosenterrasse, der Swimmingpool, das Restaurant, die Sauna, die Bocciabahn und viele versteckte Winkelchen zum entspannten Urlaub ein. Dieses Angebot – „Ruhe und Entspannung in einer besonderen Naturumgebung“ – scheint bei den Gästen, die bisher vor allem aus dem Wiener Raum kommen, den richtigen Nerv zu treffen. Denn von „sanft angehen“ kann nicht die Rede sein. Schon vor der Eröffnung Anfang Mai hatte Carmen Schott mehr als 600 Nächtigungen eingeplant. „Das hätten wir uns in unseren kühnsten Träumen nicht erwartet.“

Raus aus der Komfortzone

Schon vor einigen Jahren machten sich die heutigen Betreiber Gedanken, ob Sie nach dem Großwerden der beiden Söhne – der ältere ist übrigens Namensgeber für das Hotel, der jüngere für die Clemens-Bar – ihre Komfortzone verlassen und noch einmal etwas Neues wagen sollten. Jetzt, da die Jungs auf eigenen Beinen stehen, ist auch für die Eltern alles anders. Nicht mehr

ANGEBOT

13 Suiten, Zimmer und Studios; Außenpool, 12 m lang, beheizt (Durchschnittstemperatur 26 °C), nutzbar je nach Witterung von Mai bis November, finnische Sauna / Saunarium, Langschläferfrühstück, Gästekühlschränke, Seminarlounge (60 m²) und anschließende Terrasse, Bocciabahn

Bregenz in Vorarlberg ist ihre Heimat, sondern Sulztal, ein kleiner Ort ganz südlich an der Steirischen Weinstraße gelegen. Vom Notieren des Wunsches, ein kleines Gästehaus in der Südsteiermark zu führen, bis zur Realisierung dauerte es sechs Jahre. Den Vertrag mit dem neuen Eigentümer finalisierten die heute 50-Jährige und ihr Mann im Februar des Vorjahres. Im Juli 2013 begannen die Umbau- und Erweiterungsarbeiten, die in vielem eine Herausforderung bedeuteten.

Behutsame Sanierung

Das in die Jahre gekommene Haus – früher als „Joseph, eine art hotel“ geführt – war seit August 2012 nicht mehr in Betrieb und der Bestand zum Teil in sehr schlechtem Zustand. Die Generalsanierung und Erweiterung ging man behutsam an, jeglicher Protz wurde vermieden. „Durch regelmäßige Treffen mit dem Bauherrn konnten wir uns von Anfang an in die Gestaltung einbringen. Es gibt viele liebevolle Details, hier ist nichts 08/15“, sagt Carmen Schott. Zu den ursprünglichen sieben Zimmern kamen sechs dazu, ebenso die mit einem dunklen Altholzboden ausgelegte Lounge mit offenem Kamin, die Terrasse und die Weingartensauna. Die Außenwände des Altbestands blieben erhalten, die Dächer beider Gästehäuser mussten jedoch komplett saniert werden. Auch im Inneren blieb kaum ein Stein auf dem anderen. In zwei Zimmern wurden die alten Balkendecken erhalten, ansonsten wurde alles ausgetauscht: Leitungen,

Böden, Decken, alle Möbel und natürlich die Badezimmereinrichtung. Alle Bäder sind jetzt mit einer bodengleichen Rainshower-Dusche ausgestattet, in den Seerosensuiten gibt es zusätzlich eine große Badewanne. Die Bäder sind hier hinter den Betten angesiedelt – ein Fenster direkt vor der Badewanne lässt den Blick quer durchs Zimmer bis auf die eigene Terrasse schweifen. Die weiße Sanitärkeramik ist kombiniert mit hellgrauem Feinsteinzeug, eine Wand ist jeweils in behaglichem Holz gestaltet. Eine satinierte Glastür lässt Licht, allerdings keine neugierigen Blicke hinein.

Erbstück Schwimmbad

Der Außenpool ist ein „Erbstück“, das ebenfalls komplett saniert wurde, da Schwimmbadtechnik und Hygienestandards nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprachen. Das Betonbecken konnte erhalten werden und wurde mit einer dunkelblauen Folie ausgekleidet. Der Pool wird mittels Wärmepumpe beheizt und soll zumindest von Mai bis September nutzbar sein. Ebenfalls neu: Die Weingartensauna mit Ausblick auf die Weinreben. Die finnische Sauna kann auch als milderer Saunarium verwendet werden, ist mit einem Fliesenboden und teilweise gebürsteter Eiche an den Wänden ausgestattet. Der Seerosenteich ist zum Schwimmen den 13 Kois vorbehalten.

Wohnen am Weinberg

Die sechs Suiten, davon vier im Dachgeschoß, vier

AUSSTATTUNG

Drei Zimmerkategorien (Gaubensuite, Seerosenstudios, Klassik); alle mit Boxspringbetten, Rainshower-Dusche mit WC, Badewanne in den Seerosenstudios, Yogamatte, Fön, Bademäntel, Flatscreen-TV mit Radio-receiver und WLAN, Klimaanlage, Holzdecken, Terrassen mit Liegestühlen und kleiner Sitzzecke; Preise je nach Kategorie pro Person und Nacht inkl. Frühstück zwischen 139 und 219 Euro.



Seerosenstudios mit separatem Eingang und drei Zimmer im Vincent Hotel sind behaglich und zeitlos eingerichtet. Die Inneneinrichtung variiert je nach Ebene und ist von drei Themen inspiriert: In den Studios stellen türkise- und petrolfarbene Akzente den Bezug zum Wasser her. Im Erdgeschoß bringen verschiedene Grüntöne die umliegende Natur in den Raum. In den Gaubenzimmern in der obersten Etage spielen Aubergine und Margenta eine tragende (Farb-)Rolle. Alle Zimmer verfügen über geölte Böden aus massivem Eichenholz, die Lieblingstextilien der Ausstatter sind Leinen, Loden und Samt. „Die natürlichen Materialien spiegeln die Seele der Steiermark wider“, so die Gastgeberin.

Nachhaltig versorgt

Auch in Sachen Energieversorgung ist alles neu: Das Wasser wird mittels Solarenergie erwärmt, die Paneele (30 Quadratmeter / zwischen 500 und 700 Watt Leistung pro Quadratmeter) sind auf dem neuen Dach von Gästehaus eins angebracht. Die Gästezimmer und die allgemeinen Bereiche werden mittels Pelletsheizanlage (Leistung 60 kW) temperiert. Für die Gemütlichkeit ist ein offener Kamin in der Lounge zuständig, der an kühlen Abenden auch als zusätzliche Wärmequelle dient.

Alle Gebäudeteile wurden im Zuge der Renovierung gedämmt, somit konnte die Energieeffizienz merklich gesteigert werden.